

Nein zum Krieg!

Auslandseinsätze stoppen!

Vor 4 Jahren gab in Afghanistan der deutsche Oberst Klein einen verhängnisvollen Bombardierungsbefehl. Der folgende Beschuss durch US-Kampfbomber tötete 138 Zivilisten. Bis heute hat die deutsche Regierung keine Schuld anerkannt, dafür aber Oberst Klein befördert.

Mit dem Krieg gegen Afghanistan eröffnete vor 12 Jahren die US-Regierung den sogenannten „Krieg gegen den Terror“. Zehntausende afghanische und pakistanische Zivilisten und mehrere tausend NATO-Soldaten mussten diesen angeblichen Schutz und Hilfe mit ihrem Leben bezahlen. Die Zahl der Toten, die der Afghanistankrieg indirekt, durch Zerstörung von sozialer Infrastruktur, Flucht und Verwundungen, usw. erzeugte, schätzt die Organisation IPPNW auf über 165 000. Der Krieg gegen Irak, begonnen 2003, hat noch viel mehr Opfer gekostet.

Auch die Kriegshandlungen gegen Libyen und Mali, die im Namen des Schutzes von Menschenrechten erfolgten, haben in den betroffenen Ländern weder die Lage stabilisiert, noch den Menschen ein besseres Leben, Demokratie, Menschen- und Frauenrechte gebracht. Im Gegenteil: sie haben das Leben noch unsicherer gemacht, die Gesellschaften noch tiefer zerrissen und bei unzähligen Menschen zum Hass auf „den Westen“ geführt. Die Gefahr terroristischer Anschläge ist gestiegen.

Syrien

Der geplante Angriff auf Syrien wird mit dem Einsatz von Giftgas gerechtfertigt. Doch chemische Waffen haben die USA nie gestört, wenn sie diese selbst (Vietnam; Falludscha im Irak) oder befreundete Herrscher eingesetzt haben. (Saddam Hussein, 1988 Halabdscha, Israel im Gazakrieg 2009).

Ein Angriff auf das Assad-Regime wird den Menschen in Syrien nicht helfen, die unter dem schrecklichen Bürgerkrieg leiden, doch die Kriegsgefahr in der ganzen Region wird weiter erhöht. Der Giftgasangriff ist nur wieder ein „humanitärer“ Vorwand für eine militärische Intervention in der Ölregion, um die Vorherrschaft des Westens dort weiter abzusichern.

Deutschland war und ist an allen diesen Kriegen direkt mit Truppen oder – weniger auffällig - mit militärischen Hilfen für die USA und andere NATO Staaten beteiligt.

Überwachung, Drohnen, Rüstungsexport

Die unvorstellbare Überwachung durch die NSA, oft genug im Einverständnis mit dem BND, wird mit der Terrorgefahr gerechtfertigt. Doch es sind der brutale „Krieg gegen den Terror“, Besatzung und Auslandseinsätze, die die Gefahr von Anschlägen ansteigen lassen.

Die Anschaffung von Überwachungs – und Kampfdrohnen verringert vielleicht die Tötung von deutschen Soldaten, aber nicht den Tod und das Leid, das die NATO über sehr viele Menschen in anderen Ländern bringt, genauso wenig wie der Export von Rüstung an unterdrückerische Regimes, die mit dem Westen zusammenarbeiten.

Auch nach 2014 werden in Afghanistan NATO-Truppen stationiert bleiben, um den afghanischen Sicherheitskräften beizustehen. Diese übernehmen dann die Drecksarbeit der Aufstandsbekämpfung und des Sterbens. Aber mit „unserem Namen“ und mit dem Geld der Masse der Steuerzahler ist Deutschland weiter dabei. Die NATO-Staaten wollen die afghanischen Sicherheitskräfte mit bis zu 4 Mrd. Dollar jährlich unterstützen, Deutschland hat schon 150 Mio Euro zugesagt, die dann bei sozialen Aufgaben fehlen.

Bomben und Auslandseinsätze der Bundeswehr bringen keinen Frieden!

Deshalb:

Auslandseinsätze und Waffenexporte stoppen!

Vollständiger und bedingungsloser Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan – sofort!

Bundeswehr raus aus Schulen und Job-Centern!

Keine Drohnen für die Bundeswehr !

Keinerlei Unterstützung für US-Angriffe auf Syrien!

Abzug der Patriot-Raketeneinheiten aus der Türkei!

Ausstellung der LINKEN

Die „neue“ Bundeswehr

Ab Samstag, 10. September , 19.00

Bildungsraum Schönstraße 28
Frankfurt- Gutleut (10 Minuten vom Hauptbahnhof)

Eröffnung durch **MdB Christine Buchholz**, Mitglied im Verteidigungsausschuss

Landesarbeitsgemeinschaft
Frieden und Internationale Politik

DIE LINKE.

V.i.S.d.P. und Kontakt:
Stefanie Haenisch stefanieht@gmx.de

dielinke.SDS